



Unser Service rund um Ihre Freizeit!

- Stadtführungen
- Radtouren
- Pauschalreisen
- Veranstaltungen

Informationen und Buchung:
 Werne Marketing GmbH
 Tourist-Information
 Markt 19, 59368 Werne

Telefon: 02389 534080
 Fax: 02389 537099
 E-Mail: tourist-info@werne.de
www.werne-tourismus.de

Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag
 09:00-13:00 Uhr und 14:30-17:30 Uhr

April bis Oktober:
 auch Samstag 10:00-12:00 Uhr

Fotos: H. J. Landes, Werne Marketing GmbH

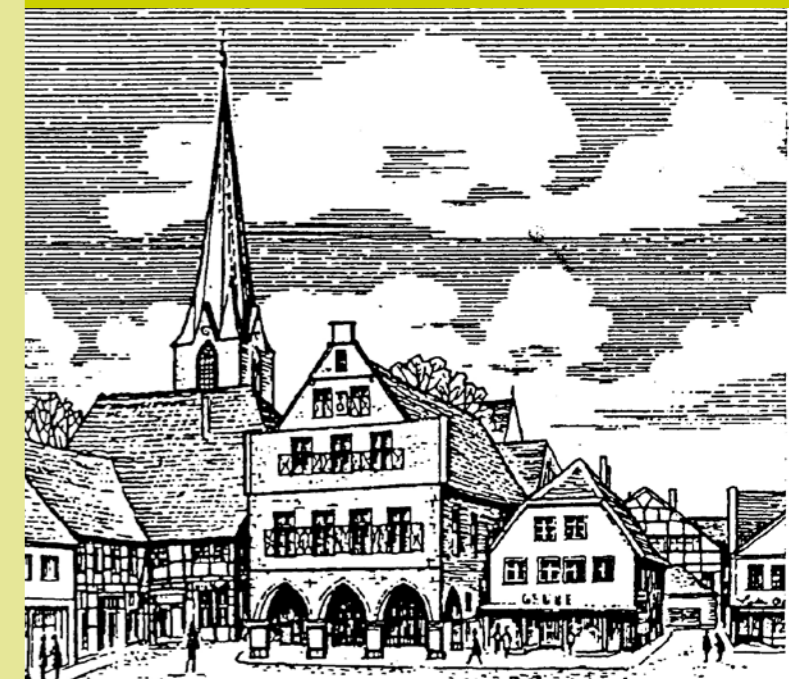
Stand: April 2014



- | | | | |
|---------|---|------|--|
| 1950 | Werne hat rund 18.000 Einwohner. | 1988 | Werne hat 29.500 Einwohner auf 7.607 ha Fläche. |
| 1960 | Werne hat rund 20.000 Einwohner. | 1991 | Errichtung eines Gradierwerkes in der Stadtparkanlage am Stadtsee. |
| 1967 | Beginn der umfassenden Stadtkernsanierung, die mit der offiziellen Eröffnung der Fußgängerzone im Juni 1982 größtenteils abgeschlossen ist. | 2003 | Eröffnung des Museumsanbaues mit der Kasel (Priestergewand) aus dem 13./14. Jh. |
| 1973/74 | Übergabe des neuen Stadthauses, des restaurierten Alten Rathauses sowie des neuen Feuerwehrhauses. | | Aufnahme der Stadt Werne in den Arbeitskreis „Historische Stadt- und Ortskerne in NRW“. |
| 1975 | Schließung der Zeche Werne, die vor Beginn der Kohlekrise rund 4.000, zuletzt 2.000 Arbeitsplätze hatte. | | Feierlichkeiten anlässlich „1.200 Jahre Pfarrgemeinde St. Christophorus Werne“ – Fertigstellung der Restaurierungsarbeiten an der Pfarrkirche St. Christophorus. |
| 1975 | Kommunale Neugliederung: Stockum wird nach Werne eingegliedert; Werne wird dem Kreis Unna und dem Regierungsbezirk Arnsberg zugeordnet. Die Einwohnerzahl erhöht sich um rund 4.000 Stockumer Neubürger auf 25.500. | 2011 | Neugestaltung der Fußgängerzone und des Marktplatzes. |
| 1980 | Eröffnung des Karl-Pollender-Stadtmuseums mit Stadtarchiv. | 2012 | „650 Jahre Marktrecht in Werne (Sim-Jü-Kirmes) – 50 Jahre Museum Werne“. |
| 1983 | Wiedereröffnung der Stadtbücherei im Alten Steinhaus. | | Eröffnung des neuen Fahrradweges auf der ehemalige Zechenbahntrasse von Bergkamen-Rünthe bis Werne-Stockum. |
| 1988 | Neueröffnung des Natur-Solebades nach vollständiger Umgestaltung. | 2012 | In Werne wohnen nun 31.209 Menschen. |



Werne an der Lippe



STADTGESCHICHTE in Stichworten



Um 800 Bischof Liudger von Münster baut eine Kapelle in Werne und gründet die erste Pfarrgemeinde.

834 Werne wird erstmalig in einer Urkunde erwähnt.

9.-12. Jh. Um die auf dem bischöflichen Haupthof gelegene Kirche siedeln sich Gewerbetreibende an. So entsteht im Laufe der Zeit innerhalb der Bauernschaft Werne das "Weichbild" Werne.

1139 Kirche und Pfarre von Werne gehören nun zu dem neugegründeten Kloster Cappenberg – Werne erhält eine steinerne Kirche im romanischen Stil.

1192-95 Werne wird zur Zollstelle erhoben und untersteht direkt der bischöflichen Gerichtsbarkeit.

1253 Städtebündnis zwischen Münster, Dortmund, Soest und Lippstadt gegen die Willkür der Landesherrn an der Lippebrücke in Werne (Werner Bund).

1302 Erste Anfänge einer Befestigung von Werne: Der Kirchhof wird mit Wall und Graben umgeben.

1362 Werne erhält durch seinen Landesherrn, Bischof Adolf von Münster, die Bestätigung, auf Simon-Juda einen freien Markt abzuhalten.

1383 Befestigung des ganzen Ortes mit Wall, Palisaden und Graben.

1385 Werne erhält das Wigboldrecht (minderes Stadtrecht).

1400 Graf Adolf von der Mark brennt die Stadt nieder. Sie erhält ab 1415 eine vollständige Befestigung mit Mauern, Toren und Türmen –

1446 Erste Vereinigung der landtagsfähigen Städte im Oberstift Münster, darunter auch Werne.

1512 Beginn des Rathausbaues – 1561 endgültige Fertigstellung.

1586 Größte Brandkatastrophe in Werne: 43 Häuser fallen den Flammen zum Opfer.

1602-10 Werne erhält das Münzrecht.

1618-48 Dreißigjähriger Krieg: Werne wird mehrmals besetzt, geplündert und gebrandschatzt. 1636/37 hält die Pest in Werne Einzug und fordert 313 Tote bei rund 1.000 Einwohnern.

1659 Die Kapuziner ziehen in Werne ein und bauen 1671 bis 1673 das Kloster, 1677 bis 1681 die Kirche.

1725 Johann Bernhard Moormann siedelt sich in Werne an und gründet 1737 eine Brauerei und Brennerei.

1779 Stadtmauern und kleine Türme werden abgerissen; ca. 1843 wird das letzte Stadttor, das Neutor, abgebrochen.

1803 Das Oberstift Münster wird aufgelöst – Werne wird preußisch.

1806/07 Werne wird durch Napoleon dem Großherzogtum Berg angegliedert und eine Munizipalität Werne gebildet, der Stadt und Kirchspiel angehören.

1815 Werne wird endgültig preußische Provinz.

1836 Werne bekommt eine Verwaltung nach der revidierten preußischen Städteordnung von 1831. Gleichzeitig wird aus den Gemeinden Werne-Land, Stockum, Capelle und Herbern das neue Amt Werne. Herbern wird 1846 ein selbständiges Amt.

1850 Werne zählt 1.820 Einwohner.

1857 Gründung einer öffentlichen Sparkasse.

1858 Stiftung des St. Christophorus-Hospitals Werne, das 1911 das Gebäude an der Burgstraße erhielt. 1974 wurde ein Neubau am heutigen Standort Am See (ehemals Goetheweg) errichtet.

1873/74 Entdeckung der Solequelle bei Bohrungen nach Kohle. Werne entwickelt sich zur Badestadt.

1899 Gründung der Zeche Werne. Beginn der Industrialisierung.

1905 Die Solequelle versiegt und wird erst 1935 wieder erschlossen.

1914-18 279 Werner Bürger sind im Krieg gefallen.

1922 Auflösung des Amtes Werne. Die Landgemeinde Werne wird mit der Stadt Werne vereinigt. Stockum wird dem Amt Herbern, Capelle dem Amt Nordkirchen angegliedert.

1922 Werne hat rund 12.000 Einwohner.

1926 Eröffnung des Freibades.

1928 Eröffnung der Eisenbahnstrecke Münster – Werne – Dortmund.

1935 Das Werner Freibad wird zum Warmquellen-Sole-Freibad umgestaltet und erweitert.

1939-45 471 Werner Bürger sind im Krieg gefallen oder in Gefangenschaft verstorben, 500 sind vermisst. 4.000 Heimatvertriebene und Flüchtlinge finden in Werne eine neue Heimat.

